

BENEFIZ- AUKTION

ZUGUNSTEN VON HEMAYAT

FREITAG, 21. JUNI 2013, 21 UHR
AMERLINGBEISL
STIFTGASSE 8, 1070 WIEN



HEMAYAT

Betreuungszentrum für Kriegs- und Folterüberlebende

www.hemayat.org



**BENEFIZ-AUKTION
ZUGUNSTEN VON
HEMAYAT**

IMPRESSUM

Hemayat, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende
1090 Wien, Sechsschimmelgasse 21, Telefon & Fax: 01/ 216 43 06, office@hemayat.org
www.hemayat.org

Konzept und Redaktion: Mag. Alexia Gerhardus

Grafik: rob.drapela

**AM FREITAG, 21. JUNI 2013
21 UHR,
IM AMERLINGBEISL
STIFTGASSE 8
1070 WIEN**

Die Auktion findet um 21 Uhr unter der Leitung von **MMag. ELISABETH HIRSCHMANN**, DOROTHEUM, Expertin für Moderne und Zeitgenössische Druckgrafik, statt. Versteigert werden ZEITSPENDEN von Künstlern und Prominenten sowie ZEITGENÖSSISCHE DRUCKGRAPHIKEN, CARTOONS und eine FOTOARBEIT.

SO BIETEN SIE MIT

Schriftliches Gebot/Kaufaufträge im Internet

Sollten Sie im Vorfeld bereits ein schriftliches Gebot per Post oder im Internet unter www.dorotheum.com abgegeben haben, kommt dieses heute Abend bei der Auktion zum Tragen.

Persönliches Gebot während der Auktion im Amerlingbeisl

- Durch ein Handzeichen oder einfaches Handheben geben Sie der Auktionatorin Ihr Gebot bekannt.
- Die Erteilung des Zuschlages an die/den MeistbieterIn erfolgt durch die Glocke.
- Nach Erteilung des Zuschlages für die jeweilige Nummer händigt Ihnen ein(e) HEMAYAT-HelferIn eine Kaufbestätigung gegen Unterschrift und Bekanntgabe von Namen, Adresse und Telefonnummer aus.
- Die ersteigerten Auktionslots können Sie beim HEMAYAT-Infotisch im Anschluss an die Auktion gegen Vorweis der Kaufbestätigung abholen.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Namen und auf Rechnung des Vereins HEMAYAT. Die Auktionsleiterin ist berechtigt, ausnahmsweise Posten zu trennen, zu vereinigen, zurück zu ziehen und die Versteigerung abweichend von der Reihenfolge der Katalognummern vorzunehmen.

Die in der Auktionsbroschüre angeführten Zahlen sind Rufpreise für das jeweilige Lot. Die Rufpreise wurden in Absprache mit den SpenderInnen und KünstlerInnen festgelegt. Gesteigert wird in der Regel um ca. 10 % des Rufpreises bzw. des letzten Angebotes.

Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot oder wenn ein Angebot übersehen wurde, ist die Auktionatorin berechtigt, einen schon erteilten Zuschlag aufzuheben und den betreffenden Posten weiter zu versteigern.

ZAHLUNGSABWICKLUNG

Die ersteigerten Gegenstände sind direkt bei der Auktion bar zu bezahlen oder nach Bekanntgabe der Personalien mittels Erlagschein auf das Konto Erste Bank, BLZ 20 111, Kontonummer: 28446099600, IBAN: AT052011128446099600, BIC: GIBAATWW, „HEMAYAT Benefiz-Auktion“ zu überweisen, wobei die Zahlung binnen zwei Wochen erfolgen muss. Sollte dies nicht geschehen, ist HEMAYAT berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder auf dessen Erfüllung zu bestehen.

Zum höchsten Gebot werden keinerlei Zuschläge oder Gebühren hinzugerechnet.

Sie können den Kauf eines Auktionslots steuerlich nützen.

Alle Einnahmen aus der Versteigerung und aus dem Sommerfest kommen zur Gänze dem Verein HEMAYAT zugute. Die Einnahmen fließen direkt in Therapieplätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Alle Beteiligten organisieren das Fest ehrenamtlich in ihrer Freizeit, das Amerlingbeisl stellt die Location mit der gesamten dazugehörenden Logistik kostenlos zur Verfügung, und alle involvierten Künstler, Promis und Helfer verzichten zu Gunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar, so dass wir garantieren können, dass jeder Cent in Therapiestunden für Folteropfer und vom Krieg traumatisierte Flüchtlinge fließt.



© Sepp Dreissinger

ULRICH SEIDL geht mit Ihnen auf ein Glas Wein

„Ich verfilme nicht die derbe Realität, sondern die Realität wie sie ist“ (Ulrich Seidl)

Ulrich Seidl, geboren 1952, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent gilt als einer der radikalsten Autorenfilmer Europas. Werner Herzog kommentierte etwa „Tierische Liebe“ folgendermaßen: „Noch nie habe ich im Kino so geradewegs in die Hölle geschaut“. Seidls Filme bewegen sich zwischen Spiel- und Dokumentarfilm, Stilisierung und Authentizität, Laien und professionellen Schauspielern. Für seine Filme erhielt er zahlreiche internationale und nationale Auszeichnungen. Zuletzt war er mit seiner Trilogie „Paradies – Liebe, Glaube, Hoffnung“ bei internationalen Filmfestivals wie Venedig, Cannes und Berlin vertreten.

Rufpreis: 50,- Euro



© Anjeza Cikopano

CORNELIUS OBONYA liest Ihnen und Ihren Gästen in privatem Rahmen aus seinem Lieblingsbuch vor

Kann Lachen Therapie sein?

„Die Kunst kann immer nur versuchen, Probleme aufzuzeigen und Emotionen anzusprechen. Ich halte wenig davon, dass Kunst Weltverbesserung sein will“. (Cornelius Obonya)

Cornelius Obonya wurde 1969 in Wien geboren. Seine Großeltern mütterlicherseits sind Paula Wessely und Attila Hörbiger. Den neuen „Jedermann“ der Salzburger Festspiele 2013 kennt man als Schauspieler vom Burgtheater, von Hörspielen oder auch aus dem Musical „The Producers“. Auch als Kabarettist in seiner viel gerühmten One-Man-Show „Cordoba – das Rückspiel“ im Rabenhof-Theater und als Kinodarsteller („Spanien“) hat sich Cornelius Obonya einen Namen gemacht. Auf dem Fernsehbildschirm war er unter anderem mehrfach in „SOKO Kitzbühel“ und „SOKO Donau“ sowie in der „Rache der Wanderhure“ zu sehen.

Rufpreis: 50,- Euro



© Wiener Konzerthaus | Lukas Beck

FLORIAN BOESCH singt für Sie und Ihre Gäste im Rahmen eines kleinen Hauskonzerts

Kann eigentlich jeder singen lernen?

„Wenn ich Opern spiele, gebe ich vor, ein anderer zu sein. Beim Lied geht es aber um Identifikation, um das, was mir Heine und Schubert antun. Ich bekenne.“ (Florian Boesch)

Florian erhielt seine ersten Gesangsstunden bei Kammersängerin Ruthilde Boesch. Der Bariton debütierte Ende 2003 am Opernhaus Zürich als Papageno. Seither folgten Auftritte an der Wiener Volksoper, am Staatstheater Stuttgart, bei den Salzburger Festspielen und den Pfingstfestspielen, den Bregenzer Festspielen, an der Staatsoper Hamburg, am Theater an der Wien, am Bolshoi-Theater Moskau, in Los Angeles und Tokio. Im Konzert arbeitet Florian Boesch eng zusammen mit Nikolaus Harnoncourt. Er ist ebenso ein gefragter Künstler in der Opernszene, seine große Liebe gilt jedoch dem Liedgesang. Er zählt international zu den gefragtesten Liedsängern.

Im Anschluss an das Hauskonzert beantwortet Florian Boesch gerne Fragen, plaudert mit Ihnen über seine Karriere als Sänger und erzählt Ihnen, wie er singen lernte...

Rufpreis: 50,- Euro



FLORIAN FLICKER geht mit Ihnen und Ihren Freunden ins Kino und gibt anschließend eine Runde aus

Woher kommt die Inspiration?

**„Jeder Film ist für mich ein Versuch, diese Welt zu verstehen.“
(Florian Flicker)**

Florian Flicker, geboren 1965, ist Regisseur und Autor für Film und Theater. Er lebt in Wien. Er hat einen Dokumentarfilm (No Name City) und Spielfilme (Suzie Washington, der Überfall, Halbe Welt) inszeniert.

Sein letzter Film „Grenzgänger“ erhielt im Jänner 2013 den österreichischen Filmpreis für Bestes Drehbuch, Beste Kamera, Beste Musik.

Rufpreis: 50,- Euro



ALEXANDER VAN DER BELLEN lädt Sie zum Frühstück ein

Kann man überhaupt etwas verändern?

**„Politik macht nicht Spaß, sondern Sinn.“
(Alexander van der Bellen)**

Alexander van der Bellen, geboren 1944 in Wien, war vor seiner politischen Karriere Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien und Dekan an der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Seit 1997 ist er aktiver Politiker und war bis 2012 Nationalratsabgeordneter und bis 2008 Bundesprecher und Klubobmann der Grünen. Derzeit ist er Mitglied des Wiener Gemeinderates und Abgeordneter zum Wiener Landtag.

Rufpreis: 50,- Euro



© DONMARTIN SUPERSETS

Sie begleiten die Produktionsdesigner RENATE MARTIN und ANDREAS DONHAUSER, DONMARTIN SUPERSETS, bei einem Drehtag/ auf Locationsuche

Wie schaut der Arbeitsalltag mit Künstlern wie Nikolaus Harnoncourt, John Malkovics, Michael Sturminger, Ulrich Seidl aus?

„Imaging... (er)finden von Welten für Film und Theater“ (Renate Martin und Andreas Donhauser)

Renate Martin und Andreas Donhauser, arbeiten im Bereich Filmarchitektur, Kostüm- und Bühnenbild, Setdesign für Musikvideos, Kino- und TV Werbeclips. Sie sind die Produktionsdesigner von verschiedenen österreichischen Spielfilmen wie z.B. „Hundstage“, „Komm süßer Tod“, „Paradies: Liebe, Glaube, Hoffnung“, internationalen Opernproduktionen wie „Idomeneo“ und Musiktheater-Uraufführungen wie „The infernal Comedy“ und „Giacomo’s Variation“ mit John Malkovich in der Hauptrolle.

Rufpreis: 50,- Euro



© Robert Peres

ALFRED DORFER lädt Sie ins Cafe Drechsler, seinem Stammcafe, zu einem Frühstück ein

Bleibt Ihnen das Lachen oft im Hals stecken?

**„Ich glaube, das Problem in Österreich liegt darin, dass zwar alle von der Zukunft sprechen, jeder aber nur die Pension meint.“
(Alfred Dorfer)**

Alfred Dorfer, geboren 1961, Kabarettist, Schauspieler, Filmemacher, Kolumnist, Schriftsteller, Journalist, Fußballexperte, kritischer Beobachter Österreichs und noch vieles mehr hat viel zu sagen. Frühstück isst er am liebsten in seinem Stammcafé Drechsler. Als Schauspieler in „Indien“, Herr Weber in 2412, Gastgeber der Late-Night-Show „Dorfers Donnerstalk“ und durch seine Solo-kabarett-Programme ist er weit über Österreichs Grenzen hinweg bekannt.

Rufpreis: 50,- Euro



© Georg Soulek

MATTHIAS HARTMANN gewährt Ihnen einen Blick hinter die Kulissen des Burgtheaters

Kennen Sie jeden Winkel im Burgtheater?

„Das Burgtheater ist ein Ort mit Erotik und Strahlkraft, an dem sich die besten Schauspieler und die besten Regisseure versammeln, ein Ort für alle Menschen, die Lust am Theater haben. Dort muss alles stattfinden.“ (Matthias Hartmann)

Matthias Hartmann, geboren 1963 in Osnabrück ist deutscher Theaterregisseur und Intendant. Seit 2009 leitet er das Burgtheater in Wien. Im September 2008 gab Hartmann bekannt, seine Direktion am Burgtheater am 4. September 2009 mit einer von ihm selbst inszenierten Produktion von Goethes Faust (und zwar Faust I und Faust II) eröffnen zu wollen. Bei der Premiere waren Tobias Moretti als Faust, Gert Voss als Mephisto und Katharina Lorenz als Gretchen zu sehen. Das Ensemble des Burgtheaters blieb weitgehend unverändert.

Rufpreis: 50,- Euro



© Dietrich Sattmann

BARBARA COUDENHOVE-KALERGI diskutiert in privatem Rahmen mit Ihnen und Ihren Gästen über Heimat, Europa und ihr Leben

Was ist Heimat überhaupt?

**„Mit meiner Generation geht vieles endgültig zu Ende. Ich gehöre zur letzten Generation, die erlebt hat, wie Böhmen, Tschechen und Deutsche zusammenlebten. Ich habe die Nazi-Zeit erlebt.“
(Barbara Coudenhove-Kalergi)**

Die 1932 in Prag geborene Journalistin und ORF Korrespondentin hat vor Ort von der Streikbewegung in Polen, der Revolution in Prag und dem Fall der Berliner Mauer berichtet. Barbara Coudenhove-Kalergi, die mit ihrer Familie als 13jährige aus Tschechien vertrieben wurde, setzt sich seit Jahren mit dem Thema der Identität in einer multikulturellen Gesellschaft eingehend auseinander. Ihre jüngst erschienene Autobiografie „Zuhause ist überall“ ist ein berührendes Dokument über die Zeit großer Umbrüche in Europa.

Rufpreis: 50,- Euro



© Ingo Pertramer

DAVID SCHALKO hält eine private Wohnzimmerlesung für Sie und Ihre Gäste

Welche österreichische Eigenschaft schätzen Sie am meisten?

„Ich bin immer dort, wo ich nicht hinwollte.“ (David Schalko)

David Schalko, geb. 1973, erfand gemeinsam mit Fred Schreiber die „Sendung ohne Namen“, die ein neues Genre im Fernsehen begründete. Seine zahlreichen Formate, die meist im Rahmen der ORF-Donnerstag Nacht stattfanden, wurden alle mit nationalen und internationalen Preisen bedacht. Sein Fernsehweiteiler „Aufschneider“ mit Josef Hader war 2013 für den Grimmepreis nominiert. Seine Serie „Braunschlag“, die 2012 mit sehr großem Erfolg im ORF gezeigt wurde, lief bei der Cologne Conference in der Kategorie „10 wichtigste Arbeiten weltweit“.

Sein letzter Roman „Weiße Nacht“, erschienen im Czernin-Verlag (2009), machte u.a. von sich reden, weil Stefan Petzner, der Adjutant von Jörg Haider, einen spektakulären Gerichtsprozess gegen das Buch führte und verlor. Im Juli erscheint Schalkos dritter Roman KNOI bei Jung und Jung. David Schalko lebt als Autor und Regisseur in Wien.

Rufpreis: 50,- Euro



ERWIN WURM lädt Sie zur Jause in sein Atelier und zeigt Ihnen seine aktuellen Arbeiten

Wie kam das Haus auf das MUMOK-Dach?

„Ich wollte Malerei studieren und wurde durch Zufall Bildhauer. So begann ich darüber nachzudenken, was Skulptur heute sein könnte. Dies brachte mich zu Fragen nach Leere, Masse, Zeit, Volumen... die grundlegenden Qualitäten von Skulptur.“ (Erwin Wurm)

Erwin Wurm arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten an einem vielschichtigen Werk, das sich mit der Erweiterung der Begriffe Plastik/Skulptur beschreiben lässt. Das Werk des 1954 geborenen österreichischen Künstlers umfasst Materialsulpturen, Aktionen, Videos, Fotos, Zeichnungen und Bücher. Eine der einflussreichsten Werkgruppen stellt dabei Wurms „One Minute Sculptures“ dar. Wurm zählt heute zu den erfolgreichsten Gegenwartskünstlern.

Rufpreis: 50,- Euro



Grafik von PETER KOGLER

„Ohne Titel“

Rollerball pen on paper, 50 x 65cm, Unikat, datiert 2013.

Rufpreis: 1.500,- Euro

Peter Kogler, geboren 1959 in Innsbruck, ist ein österreichischer Multimediakünstler. Mit seinen Rauminstallationen bei der documenta IX (1992) und der documenta X (1997) wurde Peter Kogler zu einem der international erfolgreichsten österreichischen Künstler. In den späten 1970er Jahren machte er durch Aktionen und Performances von sich reden. Mitte der achtziger Jahre setzte er der „Wilden Malerei“ mit „Neo Geo“ die Untersuchung von Fläche, Form und Materie unter dem Gesichtspunkt kontextueller Bedingungen entgegen.

Kogler gestaltet durch Einsatz von auf Papierbahnen gedruckten und repetitiven Mustersystemen, Computeranimationen und Videoprojektionen begehbare, illusionistische Raumlabyrinth, die sich über Decken, Wände und Böden ziehen und den gesamten Sichtkreis des Betrachters einnehmen. Kogler unterlegt seine Installationen mit Klangelementen des Soundkünstlers Franz Pomassl.



Graphik von CHRISTIAN LUDWIG ATTERSEE

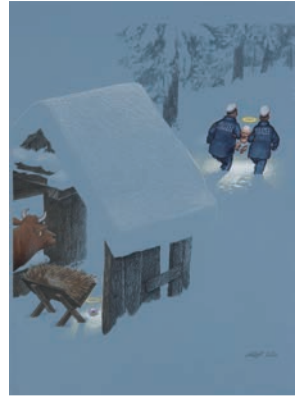
„Rosenkrieg“

Lithographie und Siebdruck auf Bütten (Druck: Carini/St.Giovanni Valdarino Florenz; Edition Galerie Hilger Wien), 53/100, 70 x 50cm, signiert, datiert 2013.

Rufpreis: 500,- Euro

Der 1940 in Pressburg/Slowakei geborene Christian Ludwig Attersee übersiedelte 1944 nach Österreich, er lebt heute in Wien und am Semmering in Niederösterreich.

Attersee war in seiner Jugend einer der großen Segelsportler Österreichs – daher das Pseudonym Attersee. Er machte sich nicht nur als bildender Künstler, sondern auch als Musiker, Schriftsteller, Objektmacher, Designer, Bühnenbildner und Filmemacher einen Namen. Attersee gilt aber vor allem als einer der bedeutendsten Vertreter der gegenständlichen Malerei Europas der letzten 40 Jahre. Er arbeitet mit Künstlern wie Günter Brus, Gotthard Graubner, Jörg Immendorff, Markus Lüpertz, Hermann Nitsch, Walter Pichler, Dieter Roth, Gerhard Rühm, Oswald Wiener und anderen. Er wurde mit zahlreichen Preisen u.a. dem Großen Österreichischen Staatspreis für Kunst 1997, ausgezeichnet. Im September 2005 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen.



Farbzeichnung von GERHARD HADERER

„Ohne Titel“

Mischtechnik, 37 x 26cm, signiert, datiert 2010.

(Dieses Cartoon war die Vorlage für den täglichen Adventkalender in Der Standard, Fenster 24, 24.12.09: „Erinnerung an 2009...“, als die Polizei einen aus dem Sudan stammenden Österreicher in Abschiebehaft nahm. Gefunden wurde er, nachdem ihn sein Vater als vermisst gemeldet hatte.“)

Rufpreis: 600,- Euro

Gerhard Haderer, geboren 1951 in Leonding, ist österreichischer Karikaturist. Er studierte Gebrauchs- und Werbegrphik in Linz und absolvierte eine Graveurlehre in Stockholm. 1984 begann er, satirische Zeichnungen zu erstellen. Seit 1985 sind seine Karikaturen im „Profil“ zu finden, später auch in anderen Zeitschriften wie beispielsweise in GEO, Trend und im Stern. Sein 2002 erschienenes Buch „Das Leben des Jesus“ löste heftige Reaktionen, insbesondere in der katholischen Kirche aus. Haderer gehört dem wissenschaftlichen Beirat der religionskritischen Giordano-Bruno-Stiftung an.



© Katharina Gossow

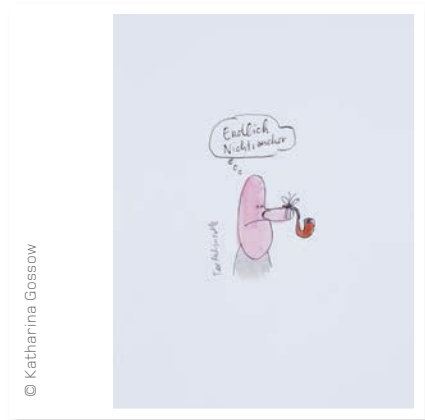
Cartoon von RUUD & OLF KLEIN

„Wie das Gute aussehen könnte“

Mischtechnik, gestempelt und signiert, undatiert, 29,5 x 23,5cm.

Rufpreis: 179,70 Euro

Rudi Klein ist ein österreichischer Cartoonist, der auch unter seinen Pseudonymen Ivan Klein und Ruud Klein veröffentlicht. Seine Cartoons wurden und werden in verschiedenen österreichischen und deutschen Zeitschriften/Zeitungen veröffentlicht, unter anderem im Falter (seit 1991), Standard, profil, trend, der Süddeutschen Zeitung und der Zeit. Sammlungen seiner Cartoons sind bereits mehrfach in Buchform erschienen. Mit seinen Zeichner-Kollegen Nicolas Mahler, Michael Unterleitner („Much“) und Tex Rubinowitz hat er die fünfteilige Cartoon-Buchreihe „Geschenkt“ illustriert. Zusammen mit Nicolas Mahler und Heinz Wolf gründete er 2003 das Kabinett für Wort und Bild im Wiener MuseumsQuartier.



Cartoon von TEX RUBINOWITZ

„Endlich Nichtraucher“

Kugelschreiber, aquarelliert, bezeichnet, 29,5 x 21cm, signiert, undatiert.

Rufpreis: 200,- Euro

Als Cartoonist veröffentlichte oder veröffentlicht Tex Rubinowitz regelmäßig in: Falter, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Der Standard, Titanic, Kurier, Spiegel Online. Als Reisejournalist publiziert er regelmäßig im Falter sowie im ebenfalls in Wien erscheinenden Reisemagazin. Rubinowitz schreibt außerdem regelmäßig Beiträge für das kollektive Weblog Riesenmaschine. Für das Wiener Unternehmen Trzeniewski hat er die Cartoons für die „unaussprechlich gute“ Werbekampagne gezeichnet.

Er ist Mitautor der neu aufgelegten ORF-Fernsehsendung Willkommen Österreich, die seit Mai 2007 gesendet wird, dort trat er bis 2008 auch allwöchentlich als Frank Baumann, der Mann im Schrank auf.



© Elfi Semotan

Fotoarbeit von ELFIE SEMOTAN

„Ohne Titel“

Farbfotografie aus der Serie „TV Story“, Pigmentdruck, ungerahmt, Blattmaß: 59,5 x 42 cm; Fotomaß: 40 x 31 cm, datiert New York 1998.

Rufpreis: 1.500,- Euro

Elfie Semotan war zunächst als Fotomodell in Paris tätig. Ende der 1960er-Jahre wechselte sie hinter die Kamera und begann eine internationale Karriere als Photographin. Ihre Arbeiten erschienen in den Zeitschriften Vogue, Elle, Esquire, Marie Claire, Harper's Bazaar, The New Yorker. In Österreich wurde Elfie Semotan besonders durch ihre langjährige Zusammenarbeit mit Helmut Lang sowie durch revolutionäre Kampagnen für Palmers und Römerquelle bekannt. Semotan lebt heute in New York, Wien und dem südlichen Burgenland. 2011 erhielt sie das Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst.

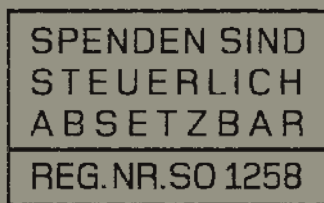
DANKE!

UNSERE
SPONSOREN:



Aliosha Biz und Krzysztof Dobrek

Das Betreuungszentrum HEMAYAT betreut derzeit jährlich mehr als 600 Menschen, die ihre Heimat auf Grund von Krieg, Folter und Verfolgung verlassen mussten. Im Betreuungszentrum HEMAYAT in der Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien gibt es derzeit fünf Therapieräume, einen Kunsttherapieraum und einen eigenen Raum für Kindertherapien. „Was unsere TherapeutInnen und Therapieräume betrifft, hätten wir ausreichend Kapazitäten für weit mehr Therapien. Leider fehlen aber die finanziellen Mittel, um all die schwer traumatisierten Menschen auf unserer Warteliste zu behandeln.“, sagt Cecilia Heiss, Geschäftsführerin von HEMAYAT.



Spenden an Hemayat sind steuerlich absetzbar:

Erste Bank, BLZ: 20 111

Kontonummer: 28446099600

IBAN: AT052011128446099600

BIC: GIBAATWW

Rückfragen: office@hemayat.org

oder unter +43-1-216 43 06

HEMAYAT
Betreuungszentrum für Kriegs- und Folterüberlebende

DOROTHEUM
SEIT 1707

Sechsschimmelgasse 21

1090 Wien

Telefon und Fax:

+431 216 43 06

office@hemayat.org

www.hemayat.org